

Tag 24



Der gerade Weg der Rechtleitung

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ

„den **Weg** derjenigen, denen Du Gunst erwiesen hast“ (1:7)

Nachdem wir nun einiges zum geraden Weg und der Rechtleitung erfahren haben, gehen wir heute noch einmal explizit auf den Begriff **Sirat** ein. Das arabische Wort *Sirat* bedeutet „Weg“ und auch hier wird wieder der Singular verwendet. Im sechsten Vers bittet der Mensch Allah darum, ihn den geraden Weg zu leiten, und im darauf folgenden siebten Vers der Sure Al-Fatiha wird dieser Weg genauer beschrieben.

Der Weg Allahs, auf dem wir gehen möchten, ist oftmals steinig und steil, es gibt Höhen und Tiefen. Doch am Ende unseres Weges werden wir für unsere Mühe belohnt.

إِنَّ اللَّهَ هُوَ رَبِّي وَرَبُّكُمْ فَأَعْبُدُوهُ هَذَا صِرَاطٌ مُسْتَقِيمٌ

„Gewiss, Allah ist ja mein Herr und euer Herr; so dient Ihm. Das ist ein gerader Weg.“
(43:64)

In der diesseitsorientierten Welt wird der gerade, der rechte Weg häufig als altmodisch, rückwärtsgewandt geschmäht und der aus religiöser Sicht krumme Weg wird als modern und fortschrittlich gepriesen. Der Mensch soll sich aber immer wieder bemühen, zum geraden Weg zurückzufinden, der sowohl im Hinblick auf das Diesseits als auch auf das Jenseits gut für ihn ist.

Es ist natürlich, nicht immer geradeaus gehen zu können. Wir sind von Allah, dem Erhabenen, mit einem freien Willen und mit Bedürfnissen erschaffen worden, deren Befriedigung uns auch einmal vom Weg abbringen kann. Daher ruft der Koran uns immer wieder dazu auf, unsere Verhaltensweisen zu reflektieren und ermöglicht so eine Rückbesinnung.

Mit Sirat kann auch der „**Weg der Mitte**“ gemeint sein, welcher zu keinen Extremen neigt. Ein Weg, der Erleichterung bringt und nicht so schwer zu gehen ist.

Abu Huraira überlieferte, dass der Prophet, Allahs Segen und Frieden seien auf ihm, sagte:

„Dieser Glaube ist gewiss einfach. Kein Mensch soll sich in Extremen verlieren, was die Angelegenheiten des Glaubens anbelangt, sonst wird ihn die Religion überwältigen. Darum übertreibt nicht und untertreibt nicht, und seid damit zufrieden und sucht Allahs Hilfe im Gebet am Morgen und Abend und im letzten Teil der Nacht.“ (Al-Bukhari)

Somit bitten wir Allah jeden Tag und in jedem Gebet aufs Neue um Seine Leitung, um stärkere Festigung des Glaubens an Ihn in unseren Herzen und um die Fähigkeit, die Überzeugung noch besser in unserem Verhalten und Handeln umsetzen zu können. Mit dieser Bitte geht die Einsicht einher, dass der Mensch aus eigener Kraft und ohne die Hilfe Allahs nicht auf dem rechten Weg zu bleiben vermag. Schließlich ist Er der Einzige, Der uns rechtleiten kann.

Deine Notizen:

1

Allah, der Barmherzige, liebt diejenigen, die immer wieder zu ihm zurückkehren.

2

Der Islam ist ein **Weg der Mitte**, der zu keinem Extrem neigt.

3

Wir Menschen sind auf unseren Schöpfer bedingungslos angewiesen.